

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

116
Pommersfelden, 23. Oktober 1944

~~XXXXXX XXXXX~~

Berlin 100 7, den

Charlottenstraße 41

Fernruf: 16 27 89

Nr.

Liebes Fräulein Brumm!

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 18. Oktober. Ich habe eben eine Postkarte von Waas erhalten, aus der ich ersehe, daß die Kartenskizze über das "Frankfurter Reich und seine Unterteilung" tatsächlich angefertigt und ihm freilich ohne Titel zugeschickt worden ist. Aus Ihrem eigenen Schreiben kann ich darüber kein klares Bild gewinnen. Ich nehme an, daß die Sache nun in Ordnung geht und die Karte in der gewünschten Form fertiggestellt worden ist. Wenn diesmal die Verfasser die Korrektur und Revision unmittelbar nach Weimar geschickt haben, so war das zweifellos falsch und ich bitte Sie, das an den Verlag und die Verfasser für die Zukunft mitzuteilen. Ich selbst habe mit Fräulein Petersen überhaupt nichts besprochen, weil sie bei meinem letzten Besuch in Weimar gar nicht anwesend war. Mit Ihrer Regelung der Angelegenheit der Klischees zur Arbeit von Heilig bin ich einverstanden. Hoffentlich geht diese Sache jetzt vorwärts. Ich habe die Revision meines Beitrages immer noch nicht erhalten, die Bummellei von Böhlau ist recht ärgerlich. Daß Prof. Brackmann im Frühjahr die Besprechung von Ludat zurückgelegt hat, glaube ich Ihnen doch wohl mitgeteilt zu haben. Wo das Besprechungsexemplar jetzt ist, weiß ich nicht; auch kann ich augenblicklich keinen anderen Rezensenten nennen, vielleicht wäre Maschke, oder auch Arbusow bereit, die Besprechung zu übernehmen. Böhlau hat mir die beiliegende Korrektur des Titelblattes geschickt, dort ist meine Miszelle vor den Miszellen von Rörig, Klewitz und Arbusow eingesetzt, während wir doch vereinbart haben, daß sie an den Schluß kommen soll. Ich bitte Sie, diese Sache zu bereinigen. Auch glaube ich, daß über die Ankündigung der Miszellen das Wort "Miszellen" als Überschrift eingesetzt werden sollte. Ich hoffe, daß nun das Heft bald erscheinen wird, die Sache hat sich ohnehin wieder viel länger, als man vorher zusagte, hinausgezogen.

Mit bestem Gruß und

Heil Hitler!

H. Mayer